

Übersicht Klausur 1699

Beschluss: Antragsablehnung, Kosten Antragsteller

A. Entscheidungskompetenz und Zuständigkeit (+)

B. Zulässigkeit des Antrags

- I. Statthaftigkeit (+), Rücknahmeentscheidung als VA für sofort vollziehbar erklärt.
- II. Antragsbefugnis, § 42 II VwGO analog (+), Adressat belastender, sofort vollziehbarer Anordnung
- III. Rechtsschutzbedürfnis (+), fristgerechte Klage in der Hauptsache, VA mittels Einwurf-Einschreiben übermittelt, daher Art. 41 II 1 BayVwVfG, am 8.12.2025 zugestellt, Fristende 8.1.2026, tatsächlicher Zugang am 6.12.2025 irrelevant.

C. Begründetheit

- I. Antrag gem. § 78 I Nr. 1 VwGO analog zutreffend gegen Stadt Augsburg gerichtet
- II. Formelle Bedenken (-)
 1. Begründung, § 80 III VwGO, ordnungsgemäß. Keine hohen Anforderungen, Abwägung hier erkennbar.
 2. Erforderlichkeit der Anhörung strittig, jedenfalls nachholbar analog Art. 45 I Nr. 3 BayVwVfG.
- III. Interessensabwägung nach den summarisch zu prüfenden Erfolgsaussichten in der Hauptsache
 1. Rücknahmebescheid vom 2.12.2025 rechtmäßig
 - a) Rechtsgrundlage Art. 48 I, III BayVwVfG, fingierte Baugenehmigung rechtswidrig
 - b) Formelle Rechtmäßigkeit (+)
 - aa) Stadt Augsburg zuständig für Rücknahme
 - bb) Anhörung gem. Art. 28 I BayVwVfG fehlt. Nicht entbehrlich wegen bekannter Tatsachen, Mangel aber im Hauptsacheverfahren heilbar, Art. 45 I Nr. 3, II BayVwVfG.
 - c) Voraussetzungen des Art. 48 I, III BayVwVfG (+).
 - aa) Fiktionsgenehmigung ist rücknehmbarer VA
 - (1) Bauvorhaben als Wohngebäude, Art. 68 II BayBO
 - (2) Fiktion des Art. 68 II BayBO i.V.m. Art. 42a I 1 BayVwVfG eingetreten, damit VA (+)

(3) Fiktionsfrist endete am 4.8.2025, dort kein Zugang einer Ablehnung, zum einen Zugangsfiktion des Art. 41 II 3 BayVwVfG, zum anderen der Behörde zurechenbare Schwierigkeiten beim Download.

bb) Fingierte Genehmigung rechtswidrig

(1) Planungsrechtliche Relevanz (+), §§ 29 I, 1 VI Nr. 5 BauGB

(a) Außenbereichslage, kein Bebauungszusammenhang, Gebäude Nr. 11 und 13 zu abseits, Nr. 15 wegen bestandskräftiger Beseitigungsanordnung unbeachtlich => sonstiges Vorhaben i.S.d. § 35 II BauGB, aber Beeinträchtigung öffentlicher Belange nach § 35 III Nr. 1, Nr. 5 und Nr. 7 BauGB.

(b) Belange nicht wegen Außenbereichssatzung nach § 35 VI BauGB überwindbar, da Satzung unwirksam

(aa) Formell ordnungsgemäß, Ladung ordnungsgemäß, Frist eingehalten, Fiktion des Art. 41 II BayVwVfG unanwendbar, „normale“ Übermittlung ein Tag. Nicht-Beifügung der Vorlagen zwar Verstoß gegen GeschO, aber nicht gegen Gesetz.

(bb) Materiell fehlerhaft, von Ermächtigungsgrundlage des § 35 VI BauGB nicht umfasst, kein „bebauter Bereich“, kein Zusammenhang.

(c) Belange auch nicht nach § 35 IV BauGB unbeachtlich, keine Teilprivilegierung.

(2) Rechtswidrig auch bei unterstellter Wirksamkeit, da Höhenbegrenzung nicht eingehalten, Ausnahme nach § 31 BauGB unmöglich, Norm unanwendbar.

d) Weitere Voraussetzungen des Art. 48 I, III BayVwVfG (+), kein Ermessensfehler, Abwägung durchgeführt

e) Rücknahmefrist eingehalten, Art. 48 IV BayVwVfG

2. Auch bei reiner Interessensabwägung überwiegen Vollzugsinteressen an der Verhinderung der Schaffung baurechtswidriger Zustände

IV. Kostenentscheidung § 154 I VwGO.